



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2523

A09

30. April 2024

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-1956

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 02.05.2024

Antrag der Fraktion der AfD vom 19.04.2024

**„Landeskriminalamt übermittelt Daten an das Bundeskriminalamt -
Will oder kann die Landesregierung die Fragen nicht beantworten?“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Landeskriminalamt über-
mittelt Daten an das Bundeskriminalamt – Will oder kann die Landesre-
gierung die Fragen nicht beantworten?“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 02.05.2024
zu dem Tagesordnungspunkt
„Landeskriminalamt übermittelt Daten an das Bundeskriminalamt –
Will oder kann die Landesregierung die Fragen nicht beantwor-
ten?“

Antrag der Fraktion der AfD vom 19.04.2024

Wesentliche Grundlage für die Analyse der regionalen und überregionalen Kriminalität, der Anzahl und der Zusammensetzung der Tatverdächtigen als auch von Aspekten, die eine vergleichende Beurteilung der Kriminalität ermöglichen, ist die nach bundesweiten Richtlinien geführte Polizeiliche Kriminalstatistik. Auf dieser Basis erfolgen die Information der Öffentlichkeit sowie eine zielgerichtete kriminalstrategische Schwerpunktsetzung.

Ergänzend zur Polizeilichen Kriminalstatistik bilden Lagebilder eine Basis für eine Einschätzung und Bewertung der Kriminalitätsslage. Sie ermöglichen das Erkennen regionaler und phänomenologischer Schwerpunkte und unterstützen die Entwicklung zielgerichteter kriminalstrategischer Bekämpfungsansätze. Das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen erstellt Lagebilder zu bestimmten Kriminalitätsphänomenen oder zur Kriminalität bestimmter Personengruppen. Voraussetzung für die Beauftragung von Lagebildern und Sonderauswertungen ist eine landesweite Bedeutung des jeweiligen Phänomens.



Darüber hinaus gewährleisten die Kreispolizeibehörden und das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen durch Analysen im Kontext erkannter (auch örtlicher) Kriminalitätsschwerpunkte die Bekämpfung solcher Kriminalität, deren Entwicklung nicht in Landeslagebildern ausgewiesen wird. Die Kriminalitätsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen ist somit Gegenstand fortlaufender Auswertungen der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zur Erstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland werden durch das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen an das Bundeskriminalamt übermittelt. Eine Löschung von übermittelten Daten erfolgt seitens des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen nicht. Jedoch handelt es sich bei diesen Daten um Rohdatensätze. Die Aufbereitung zur Analyse und deren Darstellung, hier im Lagebild des Bundeskriminalamtes „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“, erfolgt durch das Bundeskriminalamt.

Die mit der Kleinen Anfrage 3345 für Nordrhein-Westfalen angefragten Daten hätten zur Beantwortung analog zum Lagebild „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“ des Bundeskriminalamtes über eine aufwändige Sonderauswertung ausgewertet werden müssen. Diese Auswertung ist in der für eine Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Einer zum Lagebild des Bundeskriminalamtes „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“ analogen Sonderauswertung bedarf es für Nordrhein-Westfalen derzeit nicht, da auf Grundlage der Auswertungen der Polizei-



lichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen 2023 zu nichtdeutschen Tatverdächtigen hinreichende Erkenntnisse auch zur Kriminalitätsbelastung im Kontext mit Zuwanderung vorliegen.